

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung  
**Band:** 8 (1948)  
  
**Rubrik:** Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ebenfalls die gebührende Beachtung zuteil; Erwähnung verdient auch die regelmäßig erscheinende Theater-Chronik.

Mit den Förderern kultureller Bestrebungen — der Stiftung «Pro Helvetia», dem Auslandschweizerwerk NHG, Heimatschutz und Trachtenvereinigung, den wissenschaftlichen Gesellschaften — wurde und wird seitens unserer Zentrale nach wie vor ein sehr enger Kontakt gepflogen. Diese Fühlungnahme erfolgte im Geiste der Zusammenarbeit und im Bestreben, kostspielige Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Mehrmals konnten wir unser Photo-, Klischee- und Dokumentationsmaterial zur Verfügung stellen; die «Taleraktion» des Heimat- und Naturschutzes wurde wiederum unserer aktiven Unterstützung teilhaftig.

Zusammen mit der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte und unter dem Patronat des Eidg. Departementes des Innern wurde im August eine 1. Internationale Kunstwoche organisiert, in deren Verlauf die rund 50 Teilnehmer zu den wichtigsten Kunstdenkmälern der Nord-West-, Zentral- und der West-Schweiz geführt wurden. Die Veranstaltung hatte einen ausgezeichneten, nicht zuletzt auch propagandistischen Erfolg zu verzeichnen.

## **V. Tätigkeit der Zweigstelle Lausanne**

Die Tätigkeit der Zweigstelle in Lausanne erstreckt sich über folgende Gebiete: touristische Werbung in Zusammenarbeit mit den Organisationen der Westschweiz, Presse- und Radiowerbung in Zusammenarbeit mit der deutschen Schweiz und dem Tessin, Werbung für das Erziehungs- und Unterrichtswesen, Mitarbeit bei Studienreisen ausländischer Persönlichkeiten in der Schweiz, sowie touristische Werbung in den sieben benachbarten Departementen Frankreichs. Als Grundlage der Werbung in der Schweiz und in Frankreich diente im Berichtsjahre vornehmlich das Jubiläum unserer Bundesverfassung, die olympischen Winterspiele in St. Moritz und das Centenarium der Republik Neuenburg. Obgleich die Aufhebung der Visumpflicht mit Frankreich auf den 1. Mai den Tourismus mit der Schweiz belebte, mußte man bis zur Aufhebung der Zahlung einer Gebühr von Fr. fr. 75.— für solche Personen, welche mit einem

Kollektivpaß reisten, bis zum 1. August zuwarten. Es steht außer Zweifel, daß die Zehntausende von Franzosen, welche während des Berichtsjahres zwischen Genf und Basel mit Motorfahrzeugen aller Art in die Schweiz einreisten, dies nicht allein ferienhalber taten. Der Hauptgrund solcher Reisen ist vielmehr im Kauf von Lebensmitteln aller Art in der Schweiz zu suchen. So konnte man während der Monate Juli und August täglich 120 bis 200 Autocars an der Genfer Grenze zählen, die sogar von den entferntesten Teilen Frankreichs kamen. In den öffentlichen Parkanlagen waren französische Picknick-Reisende zu Tausenden zu beobachten, nachdem sie ihre Schweizerfranken in den Läden für Einkäufe ausgegeben hatten. Aber auch bei verschiedenen öffentlichen Darbietungen in der Nähe der Grenze waren zahlreiche französische Gäste zu sehen.

Im August hob die französische Regierung die Eintragung der mitgeführten Devisenbeträge in den Paß beim Ueberschreiten der Grenze auf, was einen starken Ausreiseverkehr von Schweizern nach Frankreich zur Folge hatte. Die intensive Werbung des «Commissariat français au Tourisme», sowie die für Besitzer von Schweizerfranken günstigen Preisverhältnisse im französischen Gastgewerbe, sowie nicht zuletzt das schlechte Sommerwetter, haben nicht nur die Westschweizer, sondern auch die Deutschschweizer veranlaßt, in großen Scharen ihre Ferien in Frankreich zu verbringen. Auf Grund von Angaben, die wir zwar nicht in der Lage sind auf ihre Genauigkeit zu prüfen, jedoch auf zuverlässigen Schätzungen beruhen sollen, sind in der Zeit vom Januar bis September von Schweizern, die geschäftlich oder ferienhalber nach Frankreich reisten, gegen 100 Millionen Sfr. ausgegeben worden. Demgegenüber bewilligte Frankreich seinen Angehörigen nur die Mitnahme des bescheidenen Betrages von Sfr. 150.— für eine Ferienreise nach der Schweiz und hob sogar diese Zuteilung am 1. November unerwartet auf.

Trotz dieser unerfreulichen Verhältnisse haben wir nicht unterlassen, die Reisebüros in den uns zugewiesenen Regionen Frankreichs weiterhin regelmäßig mit unserem Werbematerial zu versorgen. Die Pauschalreisen, welche wir in Zusammenarbeit mit den Reisebüros organisierten, haben während des Winters 1947/48 den Zuspruch des französischen Publikums gefunden. Der im Herbst er-

folgte Devisenstop traf auch empfindlich die französischen Reisebüros, die für den Winter 1948/49 Pauschalreisen nach der Schweiz, trotz des ungünstigen Wechselkurses, auf der gleichen Preisbasis wie für Reisen in Frankreich zu lancieren gedachten.

Unter den Sonderaktionen der Zweigstelle nennen wir die Eröffnung eines Auskunftsbüros am Europasitz der UNO in Genf, unsere Mitwirkung an den Rhone-Festlichkeiten in Sierre, an der Versammlung des Verbandes der Auslandspresse in Bern, am Jahresausflug der Berner Presse nach dem Joux-Tal, am Empfang von Herrn Ralph T. Reed, Präsident der American Express Co., von Herrn Paul Evan Ress, Redaktor der «New York Herald Tribune» und von Herrn Robert Thomas Lewis, Generaldirektor des «Daily Mail» etc. Weiterhin unternahmen wir eine Reihe von Propagandareisen nach dem französischen Sektor, wobei auch Lichtbildervorträge, insbesondere über den Skisport in der Schweiz, durchgeführt wurden.

Die in französischer und englischer Sprache gedruckten «Informations de l'OCST» wurden ab Januar durch ein vielfältigtes, zweimal monatlich erscheinendes «Bulletin» ersetzt und den Vertretern der Auslandspresse, sowie unseren Agenturen zugestellt, die es ihrerseits für die Bedienung der Presse ihres Einzugsgebietes verarbeiten. Dieses Bulletin enthält nicht nur Mitteilungen touristischer, sondern auch wirtschaftlicher und sozialer Natur über die Schweiz, von welchen anzunehmen ist, daß sie das Ausland interessieren. Unser Pressedienst versorgt sowohl die westschweizerische Presse, als auch die der benachbarten französischen Gebiete mit Artikeln über die verschiedensten Belange des schweizerischen Tourismus und war auch in der Lage, zahlreichen ausländischen Journalisten mündliche und schriftliche Auskunft zu geben.

Außer an der bereits erwähnten Lyoner Messe beteiligte sich die Zweigstelle Lausanne an den Ausstellungen von Besançon und Cluses-Faucigny (Hochsavoyen). An den in Zusammenarbeit mit Radio-Lausanne durchgeführten Wettbewerben «Die Hörer reisen mit» beteiligten sich über 39 000 Hörer. Auch einige Spezialreportagen konnten durchgeführt werden. Die Vorarbeiten für eine «Touristische Chronik», welche 1949 durch Radio Genf ausgestrahlt werden soll, konnten zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden.

Ferner fand ein Schulfunk-Wettbewerb mit einem touristischen Thema statt.

«Die Conférence du Tourisme Romand» tagte unter unserer Leitung während des Berichtsjahres dreimal und wir ließen uns auch an der «Conférence économique du tourisme romand» durch einen Beobachter vertreten. Mit Interesse verfolgten wir die Verhandlungen anlässlich der Generalversammlungen der Verkehrsvereine der Kantone Waadt, Neuchâtel, Wallis und Fribourg, der «Pro Jura» und verschiedener lokaler Verbände. Im Mai empfingen wir zusammen mit den westschweizerischen Kantonen die Verkehrsinteressenten von Hochsavoyen, bei welchem Anlaß u. a. die gemeinsame Herausgabe eines Prospektes «Léman-Mont Blanc» besprochen wurde.

## **VI. Tätigkeit der Auslandsagenturen**

### **1. Allgemeines**

Wie 1947 brachte auch das Berichtsjahr den Agenturen bis zum Ende der Sommerferien viel Arbeit. Im letzten Trimester war der Geschäftsgang wesentlich ruhiger als im Vorjahre, wobei namentlich in der Agentur Paris aber auch in Brüssel ein sehr fühlbarer Rückschlag im Billettverkauf in Erscheinung trat.

Durch den Umbau der Agentur Paris und den Ausbau der neuen Räumlichkeiten für die Agentur London, die beide im Februar/März 1949 vollendet sein werden, erhalten diese zwei wichtigen Agenturen repräsentative und vor allem auch zweckmäßig eingerichtete, moderne Räumlichkeiten und Installationen, die sie in die Lage versetzen werden, auch großen Anforderungen zu genügen. Damit dürfte die Neugestaltung und Neuausrüstung der Agenturen, die sich nach den langen Kriegsjahren aufdrängte, bis zu jenem Zeitpunkt ihren Abschluß gefunden haben, an welchem der Ausbau unserer Vertretung in Deutschland notwendig wird. Für die Agentur Prag wurde eine Anpassung an die veränderten Verhältnisse angestrebt.

Die in der Geschäftsabwicklung seit Kriegsende erzielten Fortschritte gestatteten es, nur eine Agenturchefkonferenz pro Jahr durchzuführen. Diese 5. Konferenz fand vom 23. bis 26. August in